

## LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

### Projektvorschlag

**Projekt-Titel:** Entwicklungskonzept für eine umweltverträgliche Attraktivierung und nachhaltige Qualitätssicherung des Wasserwanderweges Schwentine

**Projektträger:**

**Name:** Kreis Plön, Sachgebiet Tourismusförderung und Mobilität

**Ansprechpartner:** , Beatrice Siemons

**e-mail:** beatrice.siemons@kreis-ploen.de

**Telefon:** 04522/743-237

**Fax:** 04522-74395237

**Anschrift:** Hamburger Str. 17/18, 24306 Plön

**Rechtsform:** Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts

**Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:**

**Ist Antragsteller = Eigentümer der Fläche, die das Projekt betrifft?** ja  nein

**Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?**

## Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

### **Projekthinhalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):**

Der Aufbau der derzeit vorhandenen kanu-touristischen Infrastruktur erfolgte in der Vergangenheit in zwei Abschnitten:

- 2004 wurde in Trägerschaft des Naturparkvereins die Konzeptstudie „Wasserwanderweg Schwentine und Großer Plöner See“ erstellt und die dort vorgeschlagenen Maßnahmen zur Besucherlenkung und zur Verbesserung der Infrastruktur in den Folgejahren sukzessive im Bereich des Naturparks Holsteinische Schweiz umgesetzt.
- Ende 2006 erarbeitete dann der Kreis Plön ein Konzept für den „Planungsraum Schwentine – vom Kleinen Plöner See bis zur Stadtgrenze Kiel“, mit zahlreichen Umsetzungsvorschlägen zur Verbesserung der Infrastruktur.

Die auf Basis dieser Konzepte umgesetzten Maßnahmen waren ein wichtiger Schritt, die Schwentine für Wasserwanderer attraktiv und umweltverträglich nutzbar zu machen.

Nach mehr als 10 Jahren ist nun aber die Infrastruktur in einigen Bereichen abgängig, zudem gibt es Bedarf an Weiterentwicklungen, z.B. der Schaffung weiterer Rast- und Übernachtungsplätzen und der Erneuerung von Stegen.

Mit der konzeptionellen Überarbeitung beider o.g. Konzepte – einem „Entwicklungskonzept für eine umweltverträgliche Attraktivierung und nachhaltige Qualitätssicherung des Wasserwanderweges Schwentine“ – soll die Bestandsaufnahme und Bewertung der bisher umgesetzten Maßnahmen erfolgen, um darauf aufbauend den Kommunen entlang des Wasserwanderweges Schwentine und Großer Plöner Sees Umsetzungsmaßnahmen zur umweltverträglichen touristischen Nutzung des Wasserwanderweges aufzeigen.

Ergänzend dazu wird die Verknüpfung der touristisch relevanten Themen „Kanu + Radfahren + Wandern“ sowie die Entwicklung eines tragfähigen Ansatzes zur flächendeckenden Wartung der Infrastruktur Bestandteil des Konzeptes sein.

Ziel ist es, den Kommunen konkrete Handlungsempfehlungen zu geben, auf deren Basis sie über die Schaffung von Lenkungsmaßnahmen im Sinne des Naturschutzes und die Weiterentwicklung von touristischen Potenzialen durch Infrastrukturentwicklung entscheiden können.

**Projektpartner (Auflistung von Kooperationspartnern)  
und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):**

Inhaltliche Begleitung durch die Mitglieder des Lenkungskreises:

- Naturpark Holsteinische Schweiz
- Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz
- Integrierte Station Holsteinische Schweiz
- Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH

Eine Ko-Finanzierung des Konzeptes erfolgt nach einem festgelegten Schlüssel aus Einwohner- und Übernachtungszahlen durch die Anrainer Kommunen (siehe Anlage).

**Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:**

**Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes  
(Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten?  
Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):**

**Hinweis:**

***Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!***

Um eine möglichst breite Akzeptanz in der Region für die spätere Umsetzung der Maßnahmen zu erzielen, ist die Einbindung der relevanten Akteure der Region im Rahmen von Workshops vorgesehen.

Die im Konzept beschriebenen Maßnahmenvorschläge und Lösungsansätze werden auf Eignung bzw. Realisierbarkeit durch Abstimmung mit der örtlichen Ebene, den Grundeigentümern, Genehmigungsbehörden, Touristikern etc. bewertet. Dadurch erhält die kommunale Ebene klare Entscheidungsgrundlagen für die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen, die dann entsprechend der vorhandenen Haushaltsmittel und der politischen Beschlussfassungen in den Kommunen erfolgen kann.

## Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?

Die im Konzept zu betrachtende Gebietskulisse umfasst erstmals die gesamte Strecke von Eutin bis Kiel. Durch aufeinander abgestimmte und sich ergänzende Maßnahmen erfolgt die Entwicklung und Attraktivierung der Schwentine "aus einem Guss".

i

## Worin liegt der innovative Ansatz?

## Teil 2 – Zeitplanung

**Beginn der Maßnahme:** 01.06.2018

**Ende der Maßnahme:** 30.11.2018

### **Projekttablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):**

- 1) Analyse / Bestandsaufnahme des IST-Zustandes auf Basis
  - a) Kanu-touristischer Untersuchungen / Studien
  - b) Ökologischer Untersuchungen / Managementpläne
  - c) Rad- und wander-touristischer Konzepte inkl. Wartung / Pflege der entsprechenden Infrastruktur
  - d) einer Bestandsaufnahme der vorhandenen kanu-touristischen Infrastruktur und Auswertung früherer Maßnahmen

- e) einer Bestandsaufnahme der derzeitigen kanu-touristischen Nutzung
- f) den Blick auf das Kanurevier Schwentine im Vergleich mit Mitbewerbern
- 2) Beteiligungsphase - Einbindung der relevanten Akteure der Region
- 3) Entwicklung eines Maßnahmen- und Best-Practice-Kataloges für eine umweltverträgliche Attraktivierung und nachhaltige Qualitätssicherung des Wasserwanderweges Schwentine

### **Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung**

**siehe beigefügter Kosten- und Finanzierungsplan**

## Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Kernthema und einem Maßnahmebereich der IES zuzuordnen:

### Klimawandel und Energie:

- Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Klimawandel und Energie**
  - Grundlagenschaffung und Beratung
  - Modellprojekt
- Wärmewende AktivRegion**
  - Potenzialermittlung und Beratung
  - Modellprojekt
- Klima- und generationsgerechte Mobilität**
  - Mobilitätskonzept, Beratung und Kommunikation
  - Modellprojekt

### Nachhaltige Daseinsvorsorge:

- Strategische Daseinsvorsorge**
  - Konzept und Kommunikation
  - Modellprojekt
  - Förderung ehrenamtliches Vereinsengagement
- Ortskernattraktivierung**
  - Leitbilder und Kommunikation
  - Inwertsetzung Räume und Gebäude

### Wachstum und Innovation:

- Regionale Wertschöpfungsimpulse und Innovationsanreize**
  - Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten
  - Gründungsimpulse Innovation
- Nachhaltige Tourismusentwicklung:  
Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung Tourismus**
  - Qualifizierung Angebotsstruktur
  - Strategien, Stärkung Vernetzung und Marketing
- Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen**
  - Anpassung, Aufwertung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
  - Werterhalt Tourismusinfrastrukturen

### Bildung:

- Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge**
  - Stärkung Vernetzung, Transparenz und Zugänge
  - Erleichterung Bildungsübergänge
- Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote**
  - Erhalt Bildungs-/Kulturangeboten
  - Ergänzung Bildungs-/Kulturangebote

## Teil 5 – Projektziele

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:  
(*kursiv = übernommenes Landesziel*)

### Klimawandel und Energie:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima / Energie inkl. nachhaltiger Mobilität <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	20
<input type="checkbox"/>	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/Effizienzprojekte	Anzahl Projekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	5

### Nachhaltige Daseinsvorsorge:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Grundlagenschaffung integrierter regionaler Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	30
<input type="checkbox"/>	Leitbildprozesse und / oder Ortsentwicklungskonzepte	Anzahl der Gemeinden <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	15
<input type="checkbox"/>	Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	6
<input type="checkbox"/>	Ehrenamt, Vereins- und bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken	Anzahl Projekte	9

**Wachstum und Innovation:**

	<b><u>Schwerpunktziele</u></b>	<b><u>Schwerpunktindikatoren</u></b>	<b><u>Zielwert bis 2020</u></b>
<input checked="" type="checkbox"/>	Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wertschöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Anzahl Unternehmensneugründungen / Start-Ups Neue Ketten	6
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Anzahl touristischer Kooperationen	6
<input checked="" type="checkbox"/>	Innovative Lösungen für die Inwertsetzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen	Anzahl an Konzepten und Projekten	5

**Bildung:**

	<b><u>Schwerpunktziele</u></b>	<b><u>Schwerpunktindikatoren</u></b>	<b><u>Zielwert bis 2020</u></b>
<input type="checkbox"/>	Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Teilnehmer an Vernetzungsveranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	50
<input type="checkbox"/>	Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg	Anzahl Projekte	5

**Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:**

	<b><u>Schwerpunktziele</u></b>	<b><u>Schwerpunktindikatoren</u></b>	<b><u>Zielwert bis 2020</u></b>
<input checked="" type="checkbox"/>	Stärkung regionale Ausrichtung und Identität - Projekte mit min. teilregionalem Bedarf und entsprechender Ausrichtung (als Richtwert gelten 30 % der Regionsfläche oder Einwohnerzahl)	Mindestens 50 % der Fördersumme aller Projekte	50 %
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung / Erprobung modellhafter Ansätze (Konzepte, Aktivitäten und Umsetzungsprojekte mit Modellcharakter in der Region)	Anzahl an Projekten: - vorbereitend - umsetzend	6 6
<input type="checkbox"/>	Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Anzahl geschaffener Arbeitsplätze	10

**Weitere Anmerkungen:**

**Ort, Datum:**

**Stempel + Unterschrift des Antragstellers:**

**Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:**

Günter Möller  
Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.  
c/o Haus des Kurgastes  
Bahnhofstr. 4 A  
23714 Bad Malente-Gremsmühlen  
Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67      Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68  
e-mail: [moeller@aktivregion-shs.de](mailto:moeller@aktivregion-shs.de)